

Dienstag, 26.03.2024

Infoticker: Aktuelles aus der Verbandsarbeit

Dreister Griff in den Versorgungsfonds!

Wieder einmal hat die Landesregierung die Beamtinnen und Beamten als Möglichkeit entdeckt, um ihre unsolide Haushaltspolitik zu kaschieren.

Durch den Griff in den Versorgungsfonds wird das Vertrauen der Beamtinnen und Beamten in ihren Dienstherrn erneut schwer enttäuscht. Einige empfinden „den Griff in die Kasse“ nicht nur als Zweckentfremdung, sondern auch als „Veruntreuung“!

Der Versorgungsfonds umfasst gut 1,1 Milliarden Euro. Finanziert wurde der Fonds vor allem durch eine Absenkung der Besoldungs- und Versorgungsanpassung von 2 Prozentpunkten! Auch jetzt bedeutet diese Maßnahme noch Jahr für Jahr eine entsprechend geringere Besoldung und Versorgung! Es ist also im wesentlichen unser Geld, das in diesen Fonds geflossen ist! Die Beamtinnen und Beamten haben also wieder einmal einen großen Beitrag geleistet, damit ihre eigene Besoldung sichergestellt werden kann.

Obwohl das Ziel dieses Versorgungsfonds ist, die Finanzierung der Beamtenversorgung auch in den nächsten Jahren zu garantieren, hat die Landesregierung beschlossen, stattdessen das Geld zu verwenden, um Finanzierungslücken kom-mender Haushalte zu schließen.

Ohne den Versorgungsfonds muss die Finanzierung der Versorgungskosten zukünftig vollständig aus dem laufenden Haushalt erfolgen. Dadurch werden die haushaltspolitischen Spielräume entsprechend enger. Es ist damit zu rechnen, dass die Politik dann wieder einmal die ach so hohen Versorgungskosten der Beamtinnen und Beamten als Problemursache ausmacht und eine Neid-Debatte über die Beamtenversorgung beginnt, die dann tatsächlich erneut zu Einschnitten bei der Versorgung führen kann.

Schon wieder führt politisches Unvermögen dazu, dass Probleme lediglich verschoben werden (jetzt Löcher stopfen und später neue Löcher verursachen) und zu Lasten der Beamtinnen und Beamten ausgeglichen wird.

Die Landesregierung hat die diesbezüglichen Warnungen des dbb offenbar nicht ernst genommen und auch nicht auf die vom dbb aufgezeigten Lösungsansätze reagiert.

V.i.S.d.P:

Geschäftsführender Vorstand
Stephan Cosmos, Gesa Marsch

Pressekontakt:

Jan Oliver Schmidt
Tel. 04101-8050799, E-Mail schmidtjo@vlbs.sh

VLBS Landesgeschäftsstelle:
Muhliusstr. 65, 24103 Kiel
Tel. 0431-678686, Fax 0431-8881537
Internet www.vlbs.sh
E-Mail info@vlbs.sh

VLBS MITTEILUNG

Dienstag, 26.03.2024

Infoticker: Aktuelles aus der Verbandsarbeit

Wenn die Landesregierung tatsächlich den Versorgungsfonds zweckentfremden will, ist dafür eine Änderung des Versorgungsfondsgesetzes notwendig. Voraussetzungen für diese Änderung im Zuge des Haushaltsbegleitgesetzes für das Jahr 2025 vorgenommen werden. Dann wird es wichtig, dass wir über den dbb im Zuge des Beteiligungsverfahrens unsere Ablehnung und Bedenken deutlich vorbringen.

Sollte es dann tatsächlich zu Eingriffen in die Beamtenversorgung kommen, wird es unsere gemeinsame Aufgabe sein, juristisch und politisch dagegen vorzugehen.

VLBS MITTEILUNG

V.i.S.d.P:

**Geschäftsführender Vorstand
Stephan Cosmus, Gesa Marsch**

Pressekontakt:

**Jan Oliver Schmidt
Tel. 04101-8050799, E-Mail schmidtjo@vlbs.sh**

VLBS Landesgeschäftsstelle:

**Muhliusstr. 65, 24103 Kiel
Tel. 0431-678686, Fax 0431-8881537
Internet www.vlbs.sh
E-Mail info@vlbs.sh**